



schweizer verband der gesangslehrenden
association suisse des professeurs de chant
associazione svizzera degli insegnanti di canto

member of european voice teachers association

Journal EVTA.CH

März / mars 2010

10



*Von Nora Tiedcke,
internationale Delegierte der EVTA.CH
EVTA-Vorstandsmitglied*

Vom 6. bis 8. Januar fand in Rom ein „Vorbereitendes Treffen“ zum neuen Antrag für das EU-Leonardo Programm Life Long Learning statt (ein Bildungsprogramm, nicht spezifisch für künstlerische Bereiche). Neben den Mitgliedern des EVTA-Vorstandes waren Vertreter/innen von 8 weiteren Mitgliedsverbänden anwesend. Die Engländer konnten leider wegen der grossen Schneeprobleme nicht fliegen!

Vor 2 Jahren hatten 15 EVTA-Mitgliedsverbände den Antrag für „LEO 1“ gestellt und 7 von ihnen danach Zuschüsse erhalten. Das bedeutet, dass die Anträge sehr gut konzipiert und formuliert werden müssen, um Erfolg zu haben und Erfahrungsaustausch und Information nach diesem ersten und völlig neuen Vorgang deshalb äusserst wichtig sind.

EVTA-Präsidentin Norma Enns und Vize Scott Swope erläuterten und erklärten sehr kompetent und klar das administrative Prozedere. Man besprach das vorgesehene Projektprogramm und die dazu geplanten Veranstaltungen, die dann alle in die Anträge übernommen würden. Themen sind Unterrichtsmethoden unter Einbezug von technischen Medien und Stimmforschung, Brücken-Schlagen zwischen klassischem und nicht-klassischem Gesang, Arbeit der Lehrkräfte im nicht-professionellen Bereich, sowie Ausbau von Internet-Präsenz für besseren Austausch untereinander (z.B. website-training für die Verbände). Es sind weitere European Voice Pedagogy Weeks EVPW vorgesehen, und der Eurovox-Kongress mit YPP (Young Professionals Program, wie letzten Sommer in Paris) findet im April 2012 in München statt.

Ich als Vertreterin des Schweizer Verbandes und also nicht aus einem EU-Land hatte ja mit all dem an sich nichts zu tun. Wir haben aber die Hoffnung, gelegentlich über bestimmte Abkommen doch bei solchen Projekten mitwirken zu können (ich bin dabei, abzuklären, ob politisch etwas im Tun ist, u.a. bei der Botschaft in Brüssel), und die EVTA hat am letzten ICVT-Kongress in Paris mit Geld aus diesem Programm eine unserer beiden Studentinnen finanziert. Es ist deshalb sehr wichtig, gut informiert zu sein.

Nach 1 ½ Tagen intensiver Informations- und Beratungsarbeit gab es am Sonntagmorgen noch eine EVTA-Vorstandssitzung mit Jahresrechnung, Finanzfragen, Reflektion betr. LEO 2 Antrag. Zwei Vorstandmitglieder werden an der EVPW Ende März 2010 in Marlborough in England teilnehmen.

Von Rom konnte man bei diesem vollen Programm tatsächlich nur die unmittelbare Umgebung des Tagungshotels sehen, jeweils auf dem Weg zum Mittag- und Nachtessen. Immerhin war es eine recht schöne Gegend (morgens sang ein Zaunkönig irgendwo vor meinem Fenster!). Und unsere italienische Kollegin Elizabeth Aubry hatte ein wirklich feines kleines Hotel gefunden, dessen Frühstücksraum auf der Dachter-

rasse lag mit Blick über Dach- und Pinienlandschaft und Kuppel des Petersdomes! Vor dem Abflug am Sonntagnachmittag reichte es zu einem 3-stündigen Spaziergang von der Kirche Santa Maria Maggiore durch den alten Teil von Rom zurück zum Hotel und Zubringer zum Flughafen.

Nachtrag

In einem kleinen Zeitungsartikel in der NZZ vom 16. Februar 2010 lese ich, dass die Schweiz „sich voraussichtlich ab 2011 offiziell an den Bildungs- und Jugendprogrammen der Europäischen Union...“Lebenslanges Lernen“ und „Jugend in Aktion“ beteiligt. Das entsprechende Abkommen zwischen der Schweiz und der EU wurde unterzeichnet. **„Dass die Teilnahme der Schweiz keine Selbstverständlichkeit ist, beschrieb (EU-Kommissarin) Vassiliou mit Worten, die für Heiterkeit sorgten: Die Schweiz sei das einzige Land, das sich an den EU-Programmen beteilige, aber weder ein EU-Staat, ein Mitglied des EWR, ein gegenwärtiger noch potenzieller Kandidat für eine EU-Mitgliedschaft sei.** Für die Teilnahme an den Bildungsprogrammen der EU hatte sich der Nationalrat im Dezember 2009 ausgesprochen. Der Ständerat wird im Frühjahr darüber befinden.“